



Im letzten Jahr fand zum ersten Mal der Aircombat Europa Cup statt. Diese Wettbewerbsreihe bestand aus fünf Wettbewerben in vier Ländern, an denen insgesamt mehr als 50 Piloten teilnahmen. In diesem Jahr werden sechs Wettbewerbe in fünf Ländern durchgeführt. Auftakt war der Vergleich beim Aeroclub Hamburg

AIRCOMBAT EUROPA CUP 98

Helme, Crash und flotte Flieger

Nach einem ziemlich verregneten Frühjahr war unsere größte Sorge das Wetter. Doch das gab dann am 9. Mai kaum einen Anlaß zu Beanstandungen. Es war zwar recht windig, aber angenehm warm und (was das wichtigste ist) trocken!

So kamen zum Wettbewerb 19 Piloten aus Norwegen, Schweden und Deutschland zusammen, im Gepäck über 40 Modelle – darunter, neben den bekannten Typen wie Mustang,

Spitfire, Me 109, FW 190, Airacobra usw., Exoten wie die asymmetrische Blohm & Voss 141 oder Zweimotors wie die Arado 240. Während die neun deutschen Piloten größtenteils Aircombat-Neulinge waren, konnte man unter den ausländischen Piloten einige »Aircombat-Veteranen« antreffen.

Bei einem Aircombat-Wettbewerb werden drei Runden, in denen jeder Pilot einmal fliegt, ausgetragen. Pro Kampf flie-

gen maximal sieben Piloten gleichzeitig. Damit ergaben sich in Hamburg drei Kämpfe pro Runde. Die besten sechs stehen sich dann im Finale gegenüber. Für die Gesamtwertung im EuroCup werden die besten zwei Ergebnisse jedes Pilot addiert.

Die Veranstaltung war ein Spektakel, wie es wohl kaum einer der Zuschauer erwartet hätte: Spannende Kämpfe auf engstem Raum. Es gab viele Cuts, ein paar Kollisionen. Dabei zeigte sich, daß der Wind doch tückischer war, als zuerst angenommen. Vor allem die

Anfänger hatte ganz schön zu kämpfen.

Eine Klasse für sich war der mehrfache schwedische und skandinavische Meister Rickard Petersson, der bereits im letzten Jahr den zweiten Platz im EuroCup belegt hatte. Er hatte seine zweimotorige Arado (mit der ich bereits im letzten Jahr Bekanntschaft gemacht hatte) mehr als sicher im Griff. Außerdem schien er in der Form seines Lebens zu sein. Mit jeweils drei Cuts in jedem seiner Vorrundenkämpfe konnte er sich ganz klar an die Spitze setzen und war bereits vor dem Finale uneinholbar davongezogen. Insgesamt jedoch waren die Plazierungen recht knapp. Die Plätze 6 bis 11 lagen vor dem Finale so dicht zusammen, daß jeder der Piloten mit

Kopfbild: Volle Konzentration während des Kampfes. Jeder Pilot hat seinen eigenen Schiedsrichter, der dessen Punkte notiert und die Zeit nimmt.

Der Gewinner Rickard Petersson aus Schweden mit seiner Arado. Das Modell ist komplett aus Styropor gebaut und mit zwei 2,5-ccm-Fox motorisiert. Nach einer harten Saison 1997 und mehreren Reparaturen ist das Gewicht auf 1.500 Gramm angewachsen.

Die Modelle des Autors: FW 190 A-8 mit 2,5-ccm-Fox-Motor und eine F6F Hellcat, motorisiert mit einem 3,5-ccm-Webra. Beide Modelle bestehen komplett aus Styropor.



AIRCOMBAT-KONTAKTE

ACES Deutschland - die Homepage:
<http://www.modellbau-nord.de/aces>

Die Anschrift des Autors:
Holger Bothmer, Im Steimker Felde 12,
28857 Syke, Tel. 04242/930924; E-Mail: hobo@mindless.com

DIE ERGEBNISSE

PLAZIERUNG		#1	#2	#3	FINAL	SUM	
1.	Rickard Petersson	SWE	430	379	430	182	1.421
2.	Carsten Faynum	NOR	179	280	235	187	881
3.	Thomas Hylander	SWE	64	282	230	270	846
4.	Atle Fredheim	NOR	232	264	64	87	647
5.	Terje Martinsen	NOR	53	172	233	133	591
6.	Martin Elmberg	SWE	332	70	113	60	575
7.	Timo Stampa	GER	201	85	133		419
8.	Tobias Kienbaum	GER	161	173	81		415
9.	Holger Bothmer	GER	83	186	133		402
10.	Tommy Jeppsson	NOR	136	136	120		392
11.	Björn-Egil Rabben	NOR	121	20	175		316
12.	Rudi Gerstberger	GER	-23	151	133		261
13.	Ole Synnes	NOR	-73	127	130		184
14.	Wolfgang Stampa	GER	-142	134	82		74
15.	Johannes Carlsson	SWE	-140	53	123		36
16.	Andreas Markfort	GER	17				17
17.	Rüdiger Keck	GER	6	-65	26		-33
18.	Enrico Vierke	GER	4	-192			-188

einem einzigen Cut über die Teilnahme am Finale entscheiden konnte. Erfreulich auch, daß unter diesen Piloten einige Deutsche waren.

Letztendlich aber hatten die erfahreneren Piloten die Nase vorn. Drei Schweden und drei Norweger machten das Finale unter sich aus. Hierbei büßte die Maschine von Rickard Petersson bei einer Kollision das rechte Querruder ein. Während sein Gegner mit Motorabsteller landen mußte, flog Rickard weiter, als wäre nichts gewesen, und erzielte sogar noch einen Cut. Man muß so etwas wirklich selbst gesehen haben, um es zu glauben. In dieser Form wird es schwer sein, ihm den Gesamtsieg noch streitig zu machen.

Großen Eindruck machten auch die wertvollen Preise, die uns freundlicherweise von den Firmen MCE, Staufenbiel und Borchert zur Verfügung gestellt

Diese Me 109 aus Norwegen wurde durch einen OS-Motor mit 2,5 ccm angetrieben. Der Rumpf ist aus Balsa, die Fläche aus Styro/Balsa.



wurden. Außerdem hat die englische Firma JustEngines einen 3,5-ccm-Motor von Irvine für den besten Newcomer im EuroCup als Preis ausgesetzt. Ein paar der deutschen Piloten haben sehr gute Chancen, sich diesen Treibling zu erkämpfen.

Ein besonders dickes Lob gilt Timo Stampa. Er hat als Aircombat-Neuling den Mut gehabt, diesen eindrucksvollen Wettkampf zu organisieren. Das ist umso höher zu bewerten, wenn man bedenkt, wie schwer es Jugendliche wie er mit ihren Vorstellungen oft in unseren Vereinen haben. Also nochmal: Gute Arbeit Timo, und vielen Dank!

Wie geht's nun weiter? Der Wettbewerb in Finnland hat zwischenzeitlich schon stattgefunden. Hier haben 20 Piloten teilgenommen. Auch der nächste Wettbewerb Ende Juni in Norwegen wird bei Veröffentli-

Tiger Shark Delta
Spannw. 94 cm - für 6,5 cm³
Mini Tiger Shark Delta
Spannw. 61 cm - für 3,5 cm³
ab DM 109,-

STAUDACHER S-300 GS
170 cm - für 15/20 cm³ 4.-Takt
GFK-Rumpf - 6farb. Dekorbogen
ab DM 479,-

1998
Katalog
DM 10,00

BRAECKMAN MODELLBAU
52080 Aachen • Breitbendenstr. 22
Tel.: 02 41/55 47 19 • Fax: 55 20 79
Fragen Sie zuerst Ihren Fachhändler

chung dieses Berichts bereits Geschichte sein. Unser nächster Einsatz ist am 4. Juli im schwedischen Ørebro, dem voraussichtlich größten Wettbewerb des diesjährigen EuroCups. Wir erwarten etwa 40 Teilnehmer, dabei wird Deutschland wahrscheinlich mit vier Piloten vertreten sein.

In Deutschland geht es am 22./23. August weiter. An diesem Wochenende veranstaltet der MFG Ginderich in Wesel am Niederrhein bei Xanten seinen Flugtag. Im Verlauf dieses Flugtages, verteilt über beide Tage, wird ein Aircombat-Wettbewerb ausgetragen. Zum Schluß findet am 12./13. September bei der MFG Stadtsteinach in der Nähe von Kulmbach ein großes Aircombat-Wochenende mit Wettbewerb und einen »offenen« Wettkampf statt.

Wer mehr über Aircombat wissen oder aktuelle Neuigkeiten erfahren möchte, kann dies per PC, Telefon oder schriftlich tun.

Holger Bothmer

COMBAT - TYPISCHE SZENEN IN DER LUFT UND BEINAHE LOGISCHE RESULTATE AM BODEN? NICHT IMMER, ABER DOCH HIN UND WIEDER!



Vor und nach einem Combat-Einsatz: Der Schwede Martin Elmberg und seine P-47, ein Styropormodell, das mit einem 3,5 ccm Irvine angetrieben (wurde)